

reformierte
kirche zürich

Eine Beilage der Zeitung reformiert.

6 | 2024

reformiert. lokal

Kirchenkreis sechs

www.reformiert-zuerich.ch/sechs

Letten

Matthäus

Oberstrass

Paulus

Unterstrass



ZH055

VERLOSUNG

Quiz zu Glaube und Spiritualität

«Ich glaube, mir fehlt der Glaube»: Auf der Suche nach dem Glauben geht die Autorin Michelle de Oliveira auf eine spirituelle Reise in verschiedenen Dialogen. Glaube und Spiritualität: Kennen Sie den Unterschied? Die Buchstaben vor der richtigen Antwort führen Sie zum Lösungswort. Viel Glück!

1 Was versteht man unter Spiritualität?

Die Zugehörigkeit zu einer bestimmten Religion [BEA]

Die Suche nach Sinn und der Verbindung zu etwas Grösserem als sich selbst [ACH]

Die Erlangung oder Nutzung übernatürlicher Fähigkeiten [RE]

2 Was ist der Unterschied zwischen Meditation und Gebet?

Meditation sucht Stille im Inneren, Gebet den Dialog mit einer höheren Macht. [TSA]

Gebete folgen klaren Regelungen, zu Meditationen gehört der Klang eines Gongs. [TUS]

Meditationen müssen immer angeleitet werden, Gebete können immer und überall stattfinden. [LI]

3 Worin unterscheiden sich Glaube und Spiritualität?

Glaube ist oft mit Religion verbunden, Spiritualität kann säkular oder religiös sein. [MKE]

Glaube basiert auf der eigenen Erfahrung, Spiritualität auf einem festen Regelwerk. [GI]

Glaube und Spiritualität sind identisch. [LU]

4 Was bedeutet der Begriff Karma?

Karma ist eine Religion, die in Indien praktiziert wird. [BE]

Jede Handlung, ob physisch oder geistig, hat eine Konsequenz. [IT]

Karma ist das Schicksal, das einem von Geburt an bestimmt ist. [ON]



TEILNAHME

Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis zum 28. Juni an redaktion@reformiert-zuerich.ch oder an folgende Postadresse: Textbüro Konrad GmbH, Kalkbreitestrasse 10, 8003 Zürich. Die Gewinner:innen werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

GEWINN

Unter den richtigen Antworten verlosen wir ein Exemplar des Buchs «Ich glaube, mir fehlt der Glaube». Auf der Suche nach ihrem eigenen Glauben hat Michelle de Oliveira das Gespräch mit unterschiedlichen Menschen gesucht – darunter eine Astrologin, eine queere Pfarrerin, eine Religionswissenschaftlerin, eine Astrophysikerin und ein junger Katholik, der im Kloster lebt. Die vierzehn Gespräche zeigen verschiedene Sichtweisen auf Religion, Spiritualität und Glaube.

Veranstaltungen

So, 2. Juni, 17 h

Chormania

Chorkonzert aller Chöre im Kirchenkreis zwei

Bob Chilcott «Little Jazz Mass»
Kirche Auf der Egg

Mo, 3. Juni, 19.30 h

Interreligiöser Bibelabend zum Buch Ruth, 1. Teil

JLG Or Chadasch,
Hallwylstrasse 78, 8004 Zürich

Do, 6. Juni, 19.30 h

AnsprechBar:

Gastfreundschaft

mit Nicole Neyer und
Muriel Koch
bistro ufem chilehügel

Di, 11. Juni, 19 h

Kino am Turm

«Zwingli»

Bildgewaltiges Historiendrama
Kirchgemeindehaus Seebach,
Höhenring 56, 8052 Zürich

Do, 13. Juni, 18 h

Turmapéro und Chilehügelgrill

Apéro auf dem Turm
der Grossen Kirche Altstetten
Chilehügel Altstetten

So, 16. Juni, 19 h

Sommerkonzert

Praise & Prayer

Gospelchor Albisrieden
Neue Kirche Albisrieden

Di, 18. Juni, 12–15 h

Glaubte-Zmittag

Grillfest mit volkstümlicher Musik
Zentrum Glaubten

So, 23. Juni, 10.30 h

Inklusiver Gottesdienst

für Gehörlose und Hörende

PfarrerIn Andrea Ruf
Pfarrer Matthias Müller Kuhn
Anmeldung: 044 321 60 70
Kirche Oerlikon

Fr, 28. Juni, 19 h (Tür: 18 h)

ABBA-Pop-Gottesdienst

Pf. Thomas Schüpbach
Sihlfeld-Band; danach Tanz
Andreaskirche

16.–23. Juni

Zürcher Singfest 2024

«Sing mit ...»

Zürcher Altstadtkirchen
www.zuesi.ch



WEBSITE

reformiert-zuerich.ch



FACEBOOK

Reformierte Kirche
Zürich



INSTAGRAM

[reformiertekirchezurich](https://www.instagram.com/reformiertekirchezurich)



NEWSLETTER

[reformiert-zuerich.ch/
newsletter](http://reformiert-zuerich.ch/newsletter)



YOUTUBE

@ Reformierte Kirche
Zürich



LINKEDIN

Reformierte Kirche
Zürich



OMG!

YOUTUBE CHANNEL

@ omg_zh



Michael Hauser. Quelle: Walter von Arburg

TITELSEITE

Unser Titelbild zeigt Pfarrer Sieber auf der Bauwand des Glaubten-Areals. Der Künstler Fabian BANE Florin kennt die Einrichtungen des Sozialwerks Pfarrer Sieber aus seiner eigenen Vergangenheit. Er und weitere Graffiti-Künstler wurden vom Verein Pro Wand Kultur eingeladen, die Bauwand an der Riedenhaldenstrasse zu ihrer Leinwand zu machen.

Quelle: Fabian BANE Florin

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert.

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

PAPIER

Refutura, 100 % Altpapier
100 % CO₂-neutral

REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig
Cornelia Camichel
Giancarlo Derungs

PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad
redaktion@reformiert-zuerich.ch
Layout: Arndt Watzlawik,
Visuelle Kommunikation

REDAKTION

KIRCHENKREIS SECHS

Kristine Flückiger
Monika Hänggi
Kati Pflugshaupt
Melanie Schmitt
Pfarrer Roland Willemin
Pfarrer Samuel Zahn

Reden wir über Geld! Pro Kopf unserer Kirchgemeinde beträgt der Wert unserer Häuser durchaus 20 000 Franken. Wie gehen wir mit dieser Verantwortung treuhänderisch um? Bleiben wir trotz diesem Immobilienvermögen haushälterisch? Bewegen uns Geld und Geist? Welche Chancen überlassen wir der kommenden Generation?

Wir erneuern für stattliche Beträge unsere Häuser, die langfristig als kirchliche Bühne vorgesehen sind: aktuell etwa die Kirche St. Peter und das Kirchgemeindehaus an der Zollikerstrasse. Oder wir transformieren das zwischengenutzte Kirchgemeindehaus Wipkingen zum Haus der Diakonie, das durch das vielfältige Angebot mit Gastronomie auch dem Quartier einen Mehrwert bringt. Darüber hinaus verfolgen wir das Ziel, unsere Häuser bis 2035 fossilfrei zu betreiben.

Auch aufgrund der gesunkenen Nachfrage aus den eigenen Reihen bieten unsere Kirchenräume zusätzlich grosses Potenzial: Wenig genutzte Gebäude erschliessen wir, indem wir unsere Räume Dritten zugänglich machen. Mit der Öffnung der Bullingerkirche für weltliche Parlamente, den Mittagstischen in den Kirchen Suteracher und Wipkingen oder der Musikschule in der Limmathall ist es uns im Austausch mit den Kirchenkreisen gelungen, zusätzlich zu den Steuereinnahmen einen wiederkehrenden, sehr willkommenen Mietertrag zu erwirtschaften.

Wir bauen auch für Dritte: Beim Neubau Glaubten für das Sozialwerk Pfarrer Sieber hat sich die Kirchenpflege entschieden, mit einem «nahen Verwandten» eine Partnerschaft einzugehen und unser eigenes dortiges Zentrum um einen Baustein zu erweitern. Überzeugen Sie sich demnächst selbst vor Ort über das in dieser Ausgabe beschriebene Werk.

Unabhängig davon, ob Sie die Angebote der Kirchgemeinde Zürich häufig, spärlich oder zurzeit nicht aktiv nutzen: Bringen Sie ihre Vorstellungen zur Verwendung unserer kirchlichen Häuser aktiv ein! Stimmen Sie demnächst über einen 50 Millionen Kredit für die Transformation des Kirchgemeindehauses Wipkingen zum Haus der Diakonie ab. Wirken Sie in Kirchenkreis- oder Pfarrwahlkommissionen mit. Wählen Sie Ihren Vorstellungen entsprechende Personen in das Parlament und in die Kirchenpflege oder stellen Sie sich gar selbst als Kandidierende zur Verfügung.

Michael Hauser

MICHAEL HAUSER

Kirchenpfleger

GLAUBTEN-AREAL

Feierliche Einweihung

Der Neubau auf dem Glaubten-Areal steht. Dieser Meilenstein wird mit einem Gottesdienst und Ansprachen von Beteiligten der reformierten Kirchgemeinde und des Sozialwerks Pfarrer Sieber gewürdigt. Die angebotenen Führungen zeigen spannende Einblicke in die Räumlichkeiten. Für Speis und Trank ist gesorgt.



KIRCHE GLAUBTEN

Einweihungsfeier
Neubau Glaubten-Areal
Sonntag, 9. Juni,
10–15 Uhr

PRIDE ZÜRICH

Mosaic Church feiert mit



Zürich Pride Festival 2023. Quelle: C. Deloro

In der Mosaic Church ist der Umgang miteinander offen, ehrlich und unverstellt. Das zieht zahlreiche Menschen an, egal ob queer oder nicht. Im Juni engagiert sich die Mosaic Church für die Zurich Pride.

Es kann sein, dass Pfarrerin Priscilla Schwendimann mitten in der Nacht von Klingeln ihres Handys geweckt wird. Am anderen Ende der Leitung: ein Gemeindeglied in seelischer Not. Die Menschen in der Mosaic Church bauen auf ihre Pfarrerin – und umgekehrt. So denken die vielen ehrenamtlich Tätigen strategisch mit und übernehmen Verantwortung. Pfarrerin Priscilla Schwendimann ist eine von ihnen – und hat mit ihrem theologischen Wissen und ihrer Ausbildung als Pfarrerin dennoch eine besondere Rolle. «Was wir machen, ist Gemeindeaufbau», so die Pfarrerin, «und zwar in einer unendlich wohlwollenden Atmosphäre.»

Zwei Drittel der Menschen in der Mosaic Church identifizieren sich als queer. Doch wichtiger ist laut Priscilla Schwendimann der Umgang miteinander.

der, von tiefem Respekt geprägt sei. Es ist eine junge Gemeinschaft: Der überwiegende Teil der Mitglieder besteht aus jungen Erwachsenen. «Es gibt aber auch ältere Menschen, die sich in unseren Gottesdiensten pudelwohl fühlen. Sie kommen, weil sie die Ungezwungenheit und Authentizität schätzen.» Die werturteilfreie Kultur im Umgang miteinander zeichne die Mosaic Church aus. Ihm zugrunde liegt der Verhaltenskodex der reformierten Kirche. Die Mosaic Church hat ihn um einige Punkte angereichert: Dass man immer fragt, bevor man jemanden umarmt zum Beispiel. Oder dass man jederzeit aufstehen und gehen kann.

Der Pride-Monat Juni ist ein besonders lebendiger Monat mit zahlreichen Aktivitäten. Die Pride Zürich feiert dieses Jahr ihr 30-Jahr-Jubiläum, und die Mosaic Church engagiert sich: Sie hilft aktiv im Awareness-Team beim Festival und gestaltet den Pride-Gottesdienst mit. Priscilla Schwendimann: «In der Mosaic Church erfahren die Menschen, dass Gott an sie glaubt – auch wenn sie zweifeln.»

COMEDY HOUSE ZÜRICH

*Zürich Pride Podcast live
Zu Gast: Priscilla Schwendimann
5. Juni, 19.30 Uhr (Tür: 18.30 Uhr)*

KIRCHE ST. PETER

*Ökumenischer Pride-Gottesdienst,
anschliessend Apéro, 16. Juni, 14 Uhr*

**ZOO-GOTTESDIENST**

Symbol Schlange

Die Schlange ist ein vieldeutiges und starkes Symbol: Sie steht für das Gute, Klugheit und Unsterblichkeit, aber auch für Versuchung, Böses und Tod. Der Gottesdienst erforscht die Darstellung der Schlange in der Bibel in einer Bildpredigt. Zoodirektor Dr. Severin Dressen verrät Spannendes über ihr Leben in der Natur und im Zoo.

ZOO ZÜRICH, TERRASSE SÄNTISBLICK

*Sonntag, 30. Juni
9.30 Uhr: Willkommen,
10–11 Uhr: Gottesdienst*

TRACHTENFEST

Tradition hautnah

Das eidgenössische Trachtenfest feiert das bunte Schweizer Brauchtum. Am Umzug lassen sich Trachten und Blasmusikformationen bestaunen. Die Altstadtkirchen sind Schauplatz von Konzerten verschiedener Chöre, einem Gottesdienst mit Tracht, Tanz und Musik sowie offenen Singen traditioneller Schweizer Lieder.

EIDGENÖSSISCHES TRACHTENFEST

*Altstadtkirchen und Festplätze
in Zürich, diverse Veranstaltungen,
28.–30. Juni*

Glaubten: Neubau



Der Neubau fügt sich diskret ins Quartierbild: Das Sozialwerk

Das Bauprojekt auf dem Glaubten-Areal ist abgeschlossen: Ab diesem Sommer wird das Sozialwerk Pfarrer Sieber dort sozial schwache Menschen mit Abhängigkeitserkrankungen medizinisch pflegen und im Alltag unterstützen. Mit der Kirchgemeinde und dem Sozialwerk haben zwei starke Partnerinnen ihre Bande enger geknüpft – ganz im Zeichen der Solidarität.

Anfang 2021 hiess das Kirchgemeindepärlament einen Baukredit von 38 Millionen Franken gut – ohne Gegenstimme: Drei Jahre später ist der Neubau auf dem Glaubten-Areal nun fertiggestellt, die Vorbereitungen für die Eröffnungsfeier am 9. Juni sind im Gange. Danach entsteht auf dem Glaubten-Areal eine Wirkungsstätte des Sozialwerks Pfarrer Sieber. Das gemeinsame Projekt der reformierten Kirchgemeinde Zürich und des Sozialwerks Pfarrer Sieber ist «in jeder Hinsicht ein Leuchtturmprojekt!», so Margot Hausammann. Für die Präsidentin der Kirchenkreiskommission elf stehen zwei Aspekte im Vordergrund: «Erstens die Nähe zum Sozialwerk Pfarrer Sieber: Es ist eine wichtige Institution mit Vorbildcharakter,

für die Nächstenliebe



Pfarrer Sieber vereint hier seine Angebote an sozial Benachteiligte. Quelle: Theodor Stalder

die für dieselben menschlichen Werte wie wir entsteht.» Zudem Sorge das neue Glaubten-Areal für Belebung im Kirchenkreis elf: «Unsere Flächen und Räume sollen aktiv genutzt werden; im Sinn der Gemeinschaft, für Spiritualität, Schulung und als Zeichen sozialen Engagements.»

Die Überbauung auf dem Glaubten-Areal wird sozial Schwachen medizinische Pflege und ein temporäres Zuhause ermöglichen – in den vom Sozialwerk Pfarrer Sieber gemieteten und ausgebauten Räumen. «Der Umzug unseres Fachspitals Sune-Egge ermöglicht uns endlich eine medizinische Betreuung in spitalkonformen Räumlichkeiten: Den Innenausbau konnten wir mit dafür bestimmten Legaten finanzieren», sagt Walter von Arburg vom Sozialwerk Pfarrer Sieber. Man habe Jahrzehnte nach Räumen gesucht, wo sich die Mitarbeitenden sowie die Patient:innen wohlfühlten, und die benötigte medizinische Einrichtung Platz finde. «Die neuen Räumlichkeiten sind für uns ein Quantensprung», so Walter von Arburg. Neben dem Fachspital mit Akut- und Langzeitabteilungen mit 42 Betten entstand ein Wohnangebot, wo 35 von Sucht betroffene

Menschen ein temporäres Zuhause finden. Auch die Geschäftsstelle des Sozialwerks Pfarrer Sieber bezieht auf dem Glaubten-Areal ihre neuen Büros. Ein Ambulatorium oder eine Drogenabgabestelle wird es in Zürich-Nord nicht geben.

Das Projekt wurde mit der Kirchgemeinde als Bauherrin auf deren Areal realisiert: Die reformierte Kirchgemeinde Zürich hat sich zum Ziel gesetzt, bei Bauvorhaben die Nachhaltigkeitsstandards der «2000-Watt-Gesellschaft» zu erfüllen. So bieten Grundformen, Kompaktheit sowie die Lage gute Voraussetzungen, dieses Ziel zu erreichen. Das Kirchenzentrum bleibt das optisch prägende Element, während sich der Neubau architektonisch ins Quartier einfügt. «Fachspital und betreutes Wohnen haben ihre eigenen Zugänge – unabhängig vom Zugang zum Kirchenzentrum –, wobei das betreute Wohnen noch über einen eigenen Hofbereich verfügt», so Walter von Arburg. Zudem werden Gewerberäume vermietet. Margot Hausammann: «Eingemietet sind bereits eine Kinderkrippe, ein Karatestudio, Pro Mente Sana und ein Personalbüro. Es fehlt nur noch eine Arztpraxis.»



Quelle:
Theodor Stalder

««Menschenwürde und
Hilfe zur Selbsthilfe:
Dafür stehen
wir gemeinsam ein.»

MARGOT HAUSAMMANN

Präsidentin der Kirchenkreiskommission elf

Die Quartierbevölkerung sei stets einbezogen worden, so die Präsidentin der Kirchenkreiskommission elf: «Wir nehmen die Sorgen der Anwohner:innen ernst.» Auch in diesem Punkt zeige sich die starke Partnerschaft: «Das Sozialwerk Pfarrer Sieber hat viel Erfahrung im Umgang mit der Quartierbevölkerung: Nach dem Einzug der neuen Bewohner:innen werden geschulte Mitarbeitende auf Patrouille sein.» Zudem ist laut Walter von Arburg ein runder Tisch geplant, an dem Quartiervereine, Schulen, Kirchen und die Stadt geladen sind, um gegebenenfalls schnell und direkt reagieren zu können. Das Sozialwerk Pfarrer Sieber betreue seit über 30 Jahren Personen, die sich in einer existenziellen Krise befinden, so Walter von Arburg: «Wir bringen gelebte Diakonie nach Affoltern – unsere Arbeit hat im Kontext des sozialen Engagements auch eine Strahlkraft entwickelt.» Ängste vor Personen am Rande der Gesellschaft seien natürlich nicht neu: «Überall, wo wir hinkamen, löste unsere Arbeit Ängste aus: Dank seriöser Arbeit konnten wir sie stets zerstreuen.»

Das Glaubten-Areal verspricht dank dieser starken Partnerschaft ein Erfolg zu werden und setzt ein starkes Zeichen für Solidarität und Menschenwürde: «Das wollen wir auch in anderen Stadtquartieren ausstrahlen», so Margot Hausammann, «es sind Zeichen der christlichen Botschaft und gelebte Diakonie, die ermutigen.»



GLAUBTEN-AREAL

Erfahren Sie hier mehr zum
Projekt und zur Partnerschaft.



DREHSCHLEIBE DEMENZ

Freiwillige gesucht

Haben Sie Zeit und Lust, sich freiwillig in einem spannenden und anspruchsvollen Projekt zu engagieren? Gesucht sind Freiwillige für den «Dunnschlagsclub», die ihre Kompetenz und ihr Einfühlungsvermögen im Umgang mit Demenz-Betroffenen einbringen möchten.

Der Dunnschlagsclub bietet Demenzbetroffenen und ihren Angehörigen einmal pro Woche von 11 bis 17 Uhr Beziehung, Gemeinschaft, Abwechslung, Anregung, spirituelle Gespräche und die Möglichkeit, mit der Gruppe Ausflüge an Orte zu machen, die allein

nicht mehr besucht werden können. Pfarrer D. J. Frei und Karin Sommer, Sozialdiakonin, gestalten und organisieren den Tag. Lernende der Spitex unterstützen dabei am Nachmittag.

Aufgrund steigender Nachfrage suchen wir Menschen, welche regelmässig am Donnerstag die Gruppe begleiten und ihre Kompetenz einbringen möchten. Interessiert?

KIRCHGEMEINDEHAUS OBERSTRASS

*Donnerstags, 11–17 Uhr
Auskunft gibt Ihnen gern
Pfarrer Daniel Johannes Frei*



In der Kirchenkreiskommission arbeiten macht auch Spass. Quelle: Kati Pflugshaupt

GESUCHT: MITGLIEDER FÜR DIE KIRCHENKREISKOMMISSION

Ihr Engagement ist gefragt

Als eine der Subkommissionen der Kirchenpflege ist die Kirchenkreiskommission verantwortlich für die strategische Leitung des Kirchenkreises. Zur Unterstützung suchen wir zusätzliche Kommissionsmitglieder.

Derzeit besteht die Kommission aus fünf Mitgliedern, ergänzt durch Vertretungen aus dem Pfarramt und delegierten Mitarbeitenden. Als strategisches Gremium leitet die Kirchenkreiskommission das kirchliche Leben im Auftrag und gemäss den Vorgaben der Kirchenpflege.

Da ab Herbst Veränderungen anstehen, suchen wir für die aktuelle Legislaturperiode bis 2026 ein bis zwei weitere engagierte Kandidatinnen oder Kandidaten für die Kirchenkreiskommission.

Die Hauptaufgaben umfassen Bereiche wie Diakonie, Bildung, Finanzen, Infrastruktur und Personal. Der zeitliche Aufwand beträgt durchschnittlich etwa einen halben Tag pro Woche.

Wenn Sie sich gern in der Kirchenkreiskommission engagieren möchten, bitten wir um Ihre Kontaktaufnahme bis zum 30. Juni. Die Nominierung erfolgt während der nächsten Kirchenkreisversammlung, gefolgt von der Wahl durch die Kirchenpflege.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an den Präsidenten der Kirchenkreiskommission:

*Alexander Schaeffer
076 344 43 50
alexander.schaeffer
@reformiert-zuerich.ch.*

Seelsorge sieht



Mädchen im Gespräch. Quelle: Petra / Pixabay

Den Besuchenden des Foyers im Kirchgemeindehaus Oberstrass ist das «Seelsorgebarometer» sicher aufgefallen. Die kleinen und grossen Bälle darin haben besonders die Kinder fasziniert. Seit November 2023 bis Ende April 2024 fanden gut 650 kleinere und 345 grössere Gespräche zwischen Gemeindemitgliedern und Mitarbeitenden des Kirchenkreises sechs statt. Jede der Kugeln «erzählt» dabei eine eigene persönliche Geschichte.

«Was brauchst du? Was soll ich dir tun?».
So hat sich Jesus immer wieder den Menschen zugewandt, ihnen Mut gemacht, ihnen zugehört. Seelsorge in Kirchgemeinden setzt das Werk von Jesus fort und bedeutet nichts anderes, als dass wir uns immer wieder aufmachen, um bei den Menschen zu sein und sie auf ihrem Weg ein Stück zu begleiten.

Wir alle wissen, wie gut es tut, sich mit einem Menschen, dem man vertraut, auszutauschen, besonders, wenn man an einem Wendepunkt des Lebens steht. Manchen mag es dabei leichter fallen, sich mit einer aussenstehenden Person zu unterhalten. Pfarrer:innen und Sozialdiakon:innen sind geschult, mit Menschen zu sprechen, die in einer schwierigen Lebenssitua-

tbar gemacht



«Was willst du,
dass ich dir
tun soll?»

MARKUS 10, 36

tion oder alleine sind und das Bedürfnis haben, «mit jemanden zu reden». Zuhören können und nachfragen, was sich im Leben eines Menschen ereignet, ohne gleich Lösungen und Antworten anzubieten, sind Voraussetzung, dass Menschen sich anvertrauen und sich öffnen.

Seelsorgegespräche können überall geführt werden, zuhause oder in den Räumlichkeiten der Kirche. Seelsorge «passiert» oft spontan und «zufällig» bei Mittagstischen und Veranstaltungen, dort wo Gemeinschaft gelebt wird. Gespräche können auf der Strasse stattfinden, wenn Mitarbeitende im Quartier unterwegs sind. All diese Gespräche sind persönlich und absolut diskret. Deshalb sind sie nicht sichtbar und man weiss nicht, dass diese stattfinden. Manchmal bewirkt auch ein kleiner Brief mehr als ein langes Gespräch.

Könnten die fast 1000 Bälle, die innerhalb eines halben Jahres im «Seelsorgebarometer» zusammengetragen worden sind, «reden», kämen erstaunliche Geschichten zutage und würden über traurige, lustige, versöhnliche, vielleicht auch wütende Gespräche, manchmal nur einige Minuten kurz, oft auch viel länger als eigentlich gedacht, erzählen.

Seelsorge passiert auch täglich zwischen Gemeindegliedern und Quartierbewohner:innen: jemand kümmert sich um die Post, wenn der/die Nachbar:in ins Spital muss und informiert weitere Personen. Gemeindeglieder fragen nach, wenn sie eine Person schon lange nicht mehr gesehen haben.

Wir sind Gemeinde und schauen zueinander, wir unterstützen uns, tragen mit in Trauer und nehmen Anteil an Freude und Glück. Seelsorge ist der Kitt unserer christlichen Gemeinschaft. Wenn wir fürsorglich zu- und miteinander sind, leben wir ein Stück weit so, wie Jesus es uns vorgelebt hat.

Im Namen von Pfarrerschaft und Diakonie,
Pfarrer Daniel Johannes Frei,
Monika Hänggi, Sozialdiakonin



Quelle: Wolf Altorfer

BASAR: ANNAHME FLÖHE

Am Basar im Kirchgemeindehaus Paulus im November 2024 nimmt der Flohmarkt nur einen kleinen Teil ein: Dieses Jahr werden am Flohmarkt nur Kinder- und Jugendbücher verkauft. Für den Flohmarkt 2025 werden die «Flöhe» bereits ab Juni 2024 angenommen.

KIRCHGEMEINDEHAUS OBERSTRASS

Sa, 1. Juni, 10–14 Uhr, Mi, 4. September, 15–20 Uhr, Info: Birgit Silvestri.



Quelle: zhref

KIRCHLICHER UNTERRICHT

Bald geht es los mit der minichile. Nach den Sommerferien starten wir wieder mit neuen minichile Gruppen in den kirchlichen Unterricht und nehmen dafür immer noch gern Anmeldungen entgegen. Auch das mini-chile-fäscht, am 30. Juni in und um die Kirche Unterstrass, bietet eine gute Gelegenheit, um etwas «Untiluft» zu schnuppern (Seite 9). Falls Sie keine Einladung erhalten haben oder noch Fragen haben, melden Sie sich bei Patricia Luder.



**KIRCHLICHER
UNTERRICHT «UNTI»**
Weitere Informationen
finden Sie hier.

NEUES MITGLIED IM INFRATEAM

**Willkommen,
Mia Lindblom**

Mia Lindblom Quelle: Barbara Lang

Grüezi mitenand

Ich bin Mia Lindblom und neu zuständig für die Kirche Letten im Kirchenkreis sechs. Aufgewachsen bin ich in Hudiksvall, eine Stadt in Nordschweden, und lebe seit nunmehr über 30 Jahren in der Schweiz.

Meine Ausbildung zur Geigerin führte mich über die Hochschule in Stockholm zum Konservatorium Luzern. Ich arbeite als freischaffende Musikerin und bin Mitglied der Kammerphilharmonie Graubünden sowie der Zuger Sinfonietta und der Festival Strings Lucerne.

Diese Arbeit ist mit viel Reisen verbunden, was mir früher weniger ausgemacht hat als heute. Seit einiger Zeit war ich deshalb auf der Suche nach einer Tätigkeit in der Nähe, ohne die Musik ganz aufgeben zu müssen. Ich möchte mich an meinem Wohnort engagieren und somit mehr Zeit für die Menschen in meiner Nähe haben.

Ich bin darum sehr glücklich, dass ich die Stelle als Sigristin dieses Jahr im April antreten durfte. Ich wohne mit meinem Mann und meinen zwei Kindern in der Nähe und kenne und schätze die Kirche Letten als Begegnungsort im Quartier.

Ich freue mich auf den Austausch mit Ihnen.

Mia Lindblom

WEITERBILDUNG «GASTLICHKEIT»

Kurse für Freiwillige

Viele Anlässe im Kirchenkreis sechs sind nur mit Hilfe von Freiwilligen durchführbar. Als kleines Dankeschön ermöglichen wir ihnen die kostenlose Teilnahme an Weiterbildungen zum Thema Gastlichkeit.

Gastfreundschaft erfordert praktische Fähigkeiten. Grenzen setzen und gut zuhören können. Neben einer offenen Grundhaltung braucht es eine Willkommenskultur. Freiwillige, die Zeit und Lust haben, an einer oder mehreren der folgenden Weiterbildungen teilzunehmen, sind herzlich eingeladen. Interessierte aus dem Quartier sind gegen einen Unkostenbeitrag von 25 Franken* herzlich willkommen.

MATTHÄUSKIRCHE

«Klare Grenzen setzen»*
Samstag, 22. Juni, 9–12 Uhr

MATTHÄUSKIRCHE

«Zuhören – und wie?»*
Samstag, 14. September, 13.30–16.30 Uhr

KIRCHGEMEINDEHAUS OBERSTRASS

«Stolpersteine» (kostenlos für alle)
Dienstag, 1. Oktober, 14.30–16.30 Uhr

ORT NOCH NICHT BEKANNT

Blumensträusse binden* (wenn Bedarf)
Datum und Ort offen

Anmeldung an Christine Friedli



Selbstgemachtes am Oberstrass Mäart. Quelle: Birgit Silvestri

TREFF FÜR ALT UND JUNG

Kirchenstand am Oberstrass Mäart

Die Kirchen im Quartier sind auch dieses Jahr am Samstag mit einem ökumenischen Stand am Oberstrass Mäart vertreten. Besuchen Sie uns und halten Sie einen Schwatz mit alten Bekannten unter unserem Zelt, das sowohl bei Sonne als auch Regen Schutz bietet.

Bei Kaffee, Tee, Süssgetränken und feinen selbstgemachten Kuchen lässt es sich wunderbar verweilen, am Fröschlistand können Sie Ihre Geschicklichkeit und die Ihrer Kinder und Enkelkinder testen. Je mehr Fröschli auf den Seerosenblättern landen, desto grösser ist Ihr Gewinn. Falls Sie Lust haben, die Stadt von oben zu bewundern und schwindelfrei sind, laden wir Sie auf unseren

Kirchenturm ein. Tickets dazu können an unseren Ständen vis-à-vis der Kirche bezogen werden.

VIS-À-VIS DER KIRCHE OBERSTRASS

Samstag, 15. Juni, 10–16 Uhr
Turmbesteigung jeweils um: 11.30 / 12.30 / 14 Uhr

Möchten Sie einen Kuchen backen, den wir am Mäart verkaufen können, nehmen Sie Kontakt mit Birgit Silvestri auf.

KIRCHE OBERSTRASS

Ökumenischer Gottesdienst
Sonntag, 16. Juni, 10 Uhr
Anschl. Sommerkonzert Harmonie Oberstrass und Bürgertrunk, offeriert vom Quartiersverein Oberstrass mit Grillfest

VORTRAG ZUSATZLEISTUNGEN ZUR AHV/IV

Ein Einkommen zum Auskommen

Wir freuen uns auf einen Gastvortrag von zwei Fachfrauen der Stadt Zürich am 18. Juni zum Thema Ergänzungsleistungen.

Das Amt für Zusatzleistungen zur AHV/IV der Stadt Zürich unterstützt unter anderem einkommensschwache Zürcher AHV- und IV-Rentner:innen, um ihnen eine angemessene Existenz zu garantieren oder ihnen mit Zusatzleistungen die selbstständige Bezahlung ungedeckter Heimkosten zu ermöglichen.

Tamara Gross, Fachbereichsleiterin Zusatzleistungen, und Mirnesa Redja, stellvertretende Fachbereichsleiterin

Zusatzleistungen und Leitung «Abteilung I», werden am Infoabend in einem Referat unter anderem ausführen, welche Voraussetzungen erfüllt sein müssen und wie man sich oder seine Angehörigen und Bekannten für den Bezug von Zusatzleistungen anmelden kann. Ebenfalls werden wir sehen, wie der Anspruch auf Zusatzleistungen berechnet wird und welche weiteren Leistungen ausgerichtet werden können. Nach dem Referat stehen uns die beiden für Fragen zur Verfügung.

KIRCHGEMEINDEHAUS PAULUS

Dienstag, 18. Juni, 19.30 Uhr
Info: Yosil Reyes.



Der Traumfänger hält böse Geister fern. Quelle: Orange Fox / Pixabay

ERZÄHLCAFÉ

Traum und Träumereien

Träume, die sogenannten Fenster in unser Unterbewusstsein, üben seit Menschengedenken eine faszinierende Anziehungskraft aus. Am 11. Juni tauchen wir im Erzählcafé in eben diese Welt der Träume ein.

Von den antiken Schriften, über Sigmund Freud bis hin zu den heute neurologischen Studien in Schlaflabors, haben Menschen versucht, den Geheimnissen des Träumens und des Traumes, auf die Spur zu kommen:

Warum wir träumen, wann und wie wir träumen und wer oder was unsere Träume beeinflusst und lenkt – all diese Fragen bleiben bis heute nur im Ansatz beantwortet.

Im Gegensatz zum Traum, dessen Inhalt und Verlauf kaum beeinflussbar ist, sind Träumereien, also Fantasien und gedankliche Ausflüge im Wachzustand, bewusster steuerbar. Träume werden als Botschaften der Götter interpretiert oder wissenschaftlich betrachtet als Konsolidierung von Gelerntem, der Emotionsverarbeitung und als Inspirations- und Kreativitätsquelle der Künste.

Erinnern Sie sich an Ihre Träume, Träumereien? Erzählen Sie sie uns, wir freuen uns und sind, wie immer, ganz Ohr!

KIRCHGEMEINDEHAUS OBERSTRASS

Dienstag, 11. Juni, 14.30–16.30 Uhr
Moderation: Ursula Gull
Info: Sarita Ranjitar

FÜR GROSS UND KLEIN

mini-chile-fäscht in Unterstrass



Ballons steigen lassen. Quelle: R. Wuillemin

Herzlich willkommen zum miteinander feiern, bräteln, reden, spielen, lachen, musizieren und einfach den Tag genießen! Wir freuen uns.

um 11 Uhr:

Familiengottesdienst mit Bildergeschichte

mit Roland Wuillemin, Pfarrer, Olivia Isliker, Patricia Luder, Heidi Trachsel, Katechetinnen und den Kindern der/s minichile, 3.-Klass-Unti, Club 4+5 Unterstrass und Paulus.

ab 12 Uhr:

Teilete: Wer möchte, bringt einen Salat oder ein Dessert für das Buffet mit. Brot und Grill für eigenes Grillgut ist vorhanden. Gaben fürs Buffet bitte anmelden bei: Patricia Luder. Herzlichen Dank!

ab 13 Uhr:

Festprogramm für Gross und Klein
Buntes Nachmittagsprogramm mit Spiel- und Bastelangeboten, Hüpfburg, Kirchturmbesteigung, Glücksrad, Or-geldemonstration, Kafistube, Jass Ecke, und mehr ...

ab 13 Uhr:

Open Stage für musikalische Darbietungen.

um 15 Uhr:

Ballonflugwettbewerb und Ausklang

KIRCHE UND KIRCHGEMEINDEHAUS UNTERSTRASS

Sonntag, 30. Juni, 11–15 Uhr, Infos: Patricia Luder



Austausch über die Nutzung des Platzes. Quelle: Olivia Koller

UMGESTALTUNG KIESPLATZ PAULUS

Erkenntnisse Partizipationsanlass

Am 6. April nahmen gut 50 Personen am Partizipationsanlass zur Gestaltung des Paulus-Vorplatzes teil. Simone Siegenthaler, Zuständige für Mitwirkungsverfahren bei der Landeskirche, führte professionell durch den Morgen. Mit Hilfe des «World-Cafés», einer speziellen Partizipationsmethode, wurden in wechselnden Tischgruppen Ideen für den Kiesplatz bei der Pauluskirche gesammelt. Auch Bedenken und Ängste konnten eingebracht werden.

Cafébetrieb, OpenAir-Kino, Biodiversität und Boccia ... so vielfältig waren die Ideen und Wünsche, die wir am Partizipationsanlass in der Pauluskirche zusammentrugen. Unter der Vision, einen Frei- und Begegnungsraum für die Menschen im Quartier zu schaffen und die Kirche sichtbarer zu machen, luden wir alle Interessierten aus dem Quartier ein, mitzudenken, mitzudiskutieren und ihre Ideen beizusteuern.

Zwischen Gipfeli und Kaffee wurde dann rege diskutiert und man konnte das im parallel stattfindenden Kinderworkshop entstandene Modell mit den kreativ umgesetzten Ideen der Kinder bewundern. Gegen den Schluss wurden die Hauptthemen in sogenannten «Perlen», den Oberthemen, zusammengefasst und Interessierte konnten sich für ein zukünftiges, freiwilliges Engagement einschreiben.

Wie geht es nun weiter? Ein Team bestehend aus einer Nutzungsvertretung, Landschaftsgärtner, Architekten und Immobilienvertretung macht sich nun an die Planung und Umsetzung der gesammelten Ideen. Erste Massnahmen sollen bis Herbst 2024 umgesetzt werden. Möchtest du auf dem Laufenden gehalten werden? Dann melde dich für den Info-Newsletter an.

Anmeldung Info-Newsletter an:
kati.pflugshaupt@reformiert-zuerich.ch

ES WIRD GEFEIERT

Der Kirchenkreis sechs gratuliert

Seit einigen Jahren lädt der Kirchenkreis sechs Gemeindemitglieder unterschiedlichen Alters zu verschiedenen Geburtstagsfesten ein. Die Feiern werden rege besucht und geschätzt. «Das Kennenlernen und Zusammensein mit anderen Menschen, die liebevolle Bewirtung und die spannenden Gespräche haben gutgetan», umschreibt es eine Teilnehmerin.

Früher haben Freiwillige aus dem Kirchenkreis Gemeindemitglieder, die 80 Jahre und älter waren, rund um ihren Geburtstag besucht und ihnen ein kleines Mitbringsel der Kirchgemeinde überbracht. Seit einigen Jahren werden die Jubilare und Jubilarinnen eingeladen und ihr Geburtstag wird in Gemeinschaft gefeiert. Wer nicht mehr mobil ist, kann einen Fahrdienst in Anspruch nehmen, wer lieber einen persönlichen Besuch möchte, wird auch weiterhin zuhause besucht.

Alle 66-Jährigen dürfen sich auf eine kleine Wanderung mit Mittagessen freuen,

dieses Jahr am 14. Juni. Sind auch Sie dabei? 49-Jährige werden im September nach einem kurzen Gottesdienst auf dem Turm der Kirche Oberstrass zu einem Apéro geladen und können hoch über der Stadt mit der Pfarrschaft und Mitarbeitenden ins Gespräch kommen.

Feiern Sie dieses Jahr goldene Hochzeit und möchten ihr Eheversprechen erneuern? Am 13. September, an der «Feier der Liebe» sind sie und alle, die ihre Liebe segnen möchten, dazu eingeladen. Schon jahrelang treffen sich «Geburtstagskinder» und Bewohner:innen in der Alterssiedlung an der Scheuchzerstrasse einmal monatlich zum Geburtstagsapéro. Feste soll man bekanntlich feiern, wie sie fallen. Warum nicht auch Ihren Geburtstag zusammen mit uns?

Wir freuen uns auf Sie. Pfarrschaft und Mitarbeitende des Kirchenkreises sechs.



Blumen als Dankeschön. Quelle: Monika Hänggi

INTERVIEW MIT KISANET

Jugendliche flüchten vor Militärzwang

Es gibt viele Gründe, warum Menschen aus ihrer Heimat fliehen und Hilfe in anderen Ländern suchen. Und ebenso viele Geschichten gibt es über ihre Flucht und wie es ihnen heute in ihrer neuen Heimat geht. Kisanet aus Eritrea, 25 Jahre alt, gibt uns Einblicke in ihr Leben und zeigt, mit welchen Schwierigkeiten Jugendliche in Eritrea konfrontiert sind.

Ich treffe auf eine selbstbewusste junge Frau mit einer positiven und herzlichen Ausstrahlung, die fließend Deutsch spricht.

Herzlich willkommen zum Interview, liebe Kisanet. Du kommst gerade von der Arbeit. Magst Du Dich vorstellen und uns einen Einblick in Deinen Alltag geben?

Mein Name ist Kisanet, ich bin 25 Jahre alt und komme ursprünglich aus Eritrea. Ich lebe seit über 8 Jahren in der Schweiz. Vor 2 Jahren habe ich meine Ausbildung zur Fachfrau Kinderbetreuung abgeschlossen und arbeite seitdem als Gruppenleiterin zu 100% in einer KITA in Zürich im Kreis sechs. Die Arbeit mit den Kindern gefällt mir sehr. Es ist schön ihre Entwicklung zu begleiten und zu sehen, wie sie gross werden.

Die Idee, eine Ausbildung im Bereich Kinderbetreuung zu machen, entwickelte sich während der Zeit, als ich im Sommerlager der Reformierten Kirche im Kirchenkreis sechs als Helferin gearbeitet habe. Zurückblickend bin ich vielen Menschen begegnet, die mir auf unterschiedliche Weise geholfen und mich auf meinem Weg bis hierher unterstützt haben. Dafür bin ich sehr dankbar.

Du kommst aus Eritrea. Warum wolltest Du Deine Heimat verlassen?

2014, als ich 17 Jahre alt war, bin ich mit meiner Schwester, meinem Cousin und meiner Cousine in die Schweiz geflüchtet, da wir keine positiven Zukunftsaussichten in Eritrea hatten. Jugendliche, die keine Ausbildung nach der Schule finden oder es sich finanziell nicht leisten können zu studieren, müssen zum Militär und dort arbeiten. Auch wenn sie nicht



Soldatinnen in Eritrea. Quelle: Temesgen Woldezion / Wikipedia CC BY-SA 2.5

wollen, werden sie dazu gezwungen – sogar mit Gewalt von zu Hause abgeholt und ins Militär gebracht. Das wollte ich auf keinen Fall. Ich selbst habe keine Bedrohung erlebt, aber ich sah Verwandte, die Bedrohungen durchs Militär erlebt haben. Wir wussten, dass die Lebensqualität in der Schweiz viel besser ist. Da eine Tante von uns bereits in der Schweiz lebte, sind wir hierher geflüchtet.

Die Flucht über Äthiopien war schwierig, das Militär durfte davon nichts erfahren. Ab Äthiopien organisierte meine Tante die Weiterreise. Als wir hier ankamen, mussten wir zuerst ins Heim, nach einem Jahr durften wir dann bei unserer Tante wohnen.

Erinnerst Du Dich noch, wie Dein Leben in Deiner früheren Heimat aussah? Und was ist hier ganz anders als in deinem Heimatland?

Meine Eltern leben nicht mehr und ich bin bei meiner Grossmutter aufgewachsen. Ich hatte eine schöne Kindheit, wenn ich zurückblicke. Ich bin in einem kleinen Dorf aufgewachsen und mit den Nachbarn waren wir sehr eng verbunden. Jeder hilft jedem dort. Mit meinen Freundinnen, die alle bereits verheiratet sind, habe ich übrigens noch Kontakt. Es gibt auch nicht so viel Bürokratie in Eritrea [sie lacht herzlich], vieles war in dieser Hinsicht einfacher. Hier ist das alles anders, aber ich hatte nicht so grosse Schwierigkeiten, mich an das neue Leben in der Schweiz zu gewöhnen.

Das Schulsystem in Eritrea ist auch ganz anders als in der Schweiz. In Eritrea geht

«Zurückblickend bin ich vielen Menschen begegnet, die mir auf unterschiedliche Weise geholfen und mich auf meinem Weg bis hierher unterstützt haben. Dafür bin ich sehr dankbar.»

man 12 Jahre in die Schule, das heisst von 7–19 Jahre. Seit der Schulreform im Jahr 2003 müssen alle eritreischen Jugendlichen die 12. Klasse im Militärlager Sawa absolvieren, wo sie gleichzeitig einen Teil ihres Militärdienstes ableisten. Da ich vor der 12. Klasse geflohen bin, habe ich das zum Glück nicht miterlebt. Die Militärschule ist weit entfernt vom zu Hause und die Verwandten können nur selten zu Besuch kommen.

Wie stellst Du Dir Deine Zukunft vor? Hast Du einen Wunsch?

Ich möchte mich auf jeden Fall weiterbilden und eine Familie gründen. Aber zuerst möchte ich mit meinem Freund zusammenziehen, wir suchen gerade eine gemeinsame Wohnung. Darauf freuen wir uns schon sehr.

Vielen Dank für das Interview, ich wünsche Dir alles Gute für Deine Zukunft.

Das Interview führte Melanie Schmitt.

ABSCHIED VOM KIRCHENKREIS SECHS

Danke!

Carina Russ Quelle: Streetchurch

Liebe Gemeinde,

Nach über 8 Jahren im Kirchenkreis sechs wechsele ich ab dem 1. Juli 2024 meine Stelle im Kanton Zürich. In dieser Zeit habe ich sehr viel erlebt. Ich bin dankbar für die segensreichen Begegnungen. Zunächst einmal möchte ich meiner grossartigen Familie danken, die mich SEHR dabei unterstützt hat und meine Inspirationsquelle ist. Ich bin zudem dankbar für die Freundschaften, die dadurch entstanden sind. Nun heisst es für mich: Frischer Wind an neuer Stelle. Mit genauso viel Glaube, Herz und Zuhören werde ich als Seelsorgerin weiterarbeiten. Und: Unten sehen Sie meine Mailadresse und meine WhatsApp-Nummer.

Mein Abschiedsgottesdienst von der Stelle im Kirchenkreis sechs findet am 23. Juni um 10 Uhr in der Kirche Oberstrass statt mit anschliessendem Apéro.

Behüte Sie Gott und denken Sie daran: Es kommt gut.

Herzlich,
Pfarrer/in Carina Russ
carina.russ@reformiert-zuerich.ch
079 851 81 12

Jahresberichte

Kennen Sie unsere Rubrik Dokumente und Publikationen aus dem Kirchenkreis sechs? Hier finden Sie unter anderem Jahresberichte der Kirchgemeinde Zürich und den aktuellen Jahresbericht des Kirchenkreises sechs. Schauen Sie rein!



Weitere Informationen mittels QR-Code oder auf unserer Website: reformiert-zuerich.ch/sechs

ABSCHIED IM PFARRTEAM

Adieu, Carina Russ*Liebe Carina,*

Am 8. Mai 2016 hast Du Deinen ersten Gottesdienst in der Kirche Oberstrass gehalten. Du predigtest zu Maria und Marta, zur Polarität von Aktion und Kontemplation, einem Grundpfeiler christlichen Lebens. Es war Dir ein Anliegen, die Kirchgemeinde Oberstrass und später den Kirchenkreis sechs mit deinen Fähigkeiten und Begabungen zu gestalten.

Von Beginn an hast Du Dich für die jungen Menschen eingesetzt, mit Leidenschaft den Konfirmationsunterricht übernommen und Kirche mit Jugendlichen entwickelt. Mit Deinen Gottesdiensten hast Du eine treue Zuhörerschaft aufgebaut. Vertraut mit den neuen Kommunikationsformen, hast Du ein

Onlinepfarramt gestartet, warst dabei, als die Kirchgemeinde Oberstrass als erste der Zürcher Kirchgemeinden ihren facebook-Auftritt startete, und bist aktiv in den verschiedenen sozialen Medien.

Nach 8 Jahren im Kirchenkreis sechs hast Du Dich entschieden, auf Ende Amtsdauer Deine Begabungen als Stellvertreterin verschiedenen Kirchgemeinden zur Verfügung zu stellen. Vielen Dank für Deine Zeit in Oberstrass.

Pfarrer Daniel Johannes Frei

KIRCHE OBERSTRASS
Konfirmationsgottesdienst
mit Verabschiedung von
Pfarrer/in Carina Russ
Sonntag, 23. Juni, 10 Uhr

ABSCHLUSS DES LERNVIKARIATS

Alles Gute, Carola Watts

Carola, du wirst uns fehlen. Quelle: Xiquan Gong

Liebe Carola,

Vor zwei Jahren hat Dein Lernvikariat bei uns angefangen. Im Juli schliesst Du es ab und damit auch deine Ausbildung zur Pfarrerin.

Dein Wirken bei uns und unsere Zusammenarbeit waren für mich sehr positiv. Mit Deiner zugewandten Art bist du schnell mit Menschen in Kontakt gekommen. Das war die Grundlage für viele seelsorgerliche Begleitungen, aber auch für die gute Atmosphäre in den Gottesdiensten, im Unterricht und bei vielen anderen Veranstaltungen. Anderen zugewandt sein – das gehört für mich zum Kern des Evangeliums. Mit Deiner Person und Deiner Arbeit verkörperst Du

das sehr gut. Ich danke Dir ganz herzlich, dass Du in diesem Sinn im Kirchenkreis sechs das Evangelium nicht «nur» gepredigt, sondern auch gelebt hast!

Im Herbst gehst Du für eine Stellvertretung nach Gstaad im Berner Oberland und wirst dort nochmals andere Erfahrungen sammeln als im urbanen Umfeld in Zürich. Dafür und für Deinen weiteren Lebensweg wünsche ich Dir alles Gute und Gottes Segen.

Pfarrer Roland Wuillemin

KIRCHE UNTERSTRASS
Gottesdienst zum mini-chile-fäscht mit
Verabschiedung von Vikarin Carola Watts
Sonntag, 30. Juni, 11 Uhr

Gottesdienste

So, 2. Juni, 10h

Gottesdienst mit Taufe

Pfr. Herbert Kohler
Martin Kuttruff, Orgel
Pauluskirche

So, 2. Juni, 10 h

Gottesdienst

Pfr. Samuel Zahn
Kiyomi Higaki, Orgel
Kirche Letten

So, 9. Juni, 10 h

Gottesdienst mit anschliessender Grillade

Pfr. Samuel Zahn
G. Prossimo, Orgel
Matthäuskirche

So, 9. Juni, 10h

Gottesdienst

Pfr. Herbert Kohler
Pop-up Gospelchor
Martin Kuttruff, Leitung
Kirche Oberstrass

Do, 13. Juni, 11 h

Kurz und gut Gottesdienst

Pfr. Roland Wüllemmin
Pfr. Daniel Johannes Frei
G. Prossimo, Orgel
Kirche Oberstrass

So, 16. Juni, 10h

Ökumenischer Mäart-Gottesdienst

mit anschl. Sommerkon-
zert der Harmonie Ober-
strass und Bürgertrunk
Pfr. Daniel Johannes Frei
Pfrn. Carina Russ
G. Prossimo, Orgel
Kirche Oberstrass

So, 16. Juni, 10 h

Konfirmations- gottesdienst

Pfr. Josef Fuisz
Paulus-Chor
Martin Kuttruff, Orgel
Pauluskirche

So, 23. Juni, 10 h

Konfirmations- gottesdienst

Pfrn. Carina Russ
Kiyomi Higaki, Orgel
Kirche Oberstrass

So, 23. Juni, 10 h

Gottesdienst

Pfr. Samuel Zahn
Giancarlo Prossimo,
Orgel
Kirche Letten

So, 30. Juni, 10h

Gottesdienst

Pfr. Philipp Müller
Christian Gautschi, Orgel
Matthäuskirche

So, 30. Juni, 11 h

Familiengottesdienst am mini-chile-fäscht

Pfr. Roland Wüllemmin
Olivia Isliker, Patricia
Luder, Heidi Trachsel,
Bettina Uiker und Kinder
der Untigruppen Letten,
Oberstrass, Unterstrass,
Matthäus und Tageslager
Kiyomi Higaki, Orgel
Kirche Unterstrass

Konzerte

So, 9. Juni, 10h

Pop-up-Gospelchor im Gottesdienst

Kirchenmusik grenzenlos
Pfr. Herbert Kohler
Kantor Martin Kuttruff
Kirche Oberstrass

Chorproben

Montags, 20h

Proben Paulus-Chor

Leitung Martin Kuttruff
KGH Paulus

Donnerstags, 17h

Proben SingingKids

Leitung Martin Kuttruff
KGH Paulus

Mo, 3. / 24. Juni, 19.15h,

Do, 13. Juni, 19.15h

Proben

Singkreis Wipkingen

Leitung Judith Koelz
Kirche Letten

Spiritualität

Di, 4. Juni, 9.15h

Morgengebet

Rosmarie Baumgartner
KGH Oberstrass

Mi, 5. Juni, 9.30h

Bibel-Kafi

Pfr. Samuel Zahn
KGH Paulus
Zwinglizimmer

Mi, 5. Juni, 18.15h

Stille am Mittwoch

Kirche Bruder Klaus

Mi, 5. Juni, 20h

Bibellesekreis

Werner Stahel
KGH Paulus

Do, 6. Juni, 19h

AbendbeSINNung

Pfr. Philipp Müller
Matthäuskirche

Mi, 19. Juni, 9.30h

Bibel-Kafi

Pfr. Samuel Zahn
KGH Paulus
Zwinglizimmer

Mi, 19. Juni, 20h

Bibellesekreis

Werner Stahel
KGH Paulus



Pure Freude am Singen. Quelle: iStock

SOMMERKLÄNGE

Konzert SingingKids

MARTIN KUTTRUFF | Über das Jahr verteilt proben die SingingKids einmal wöchentlich (ausser Schulferien) mit viel Enthusiasmus und Spass verschiedene Stücke ein. Das Gelernte wird am 4. Juli für alle Interessierten Zuhörer:innen zur Aufführung gebracht.

Zum Abschluss des Frühlingsemesters präsentieren sich die «SingingKids» unter der Leitung von Kantor Martin Kuttruff im Rahmen eines sommerlichen Konzertes. Begleitet werden die rund 20 Kinder der «SingingKids» von einer Band, bestehend aus E-Bass und Schlagzeug.

Es erwartet Sie ein abwechslungsreiches Programm für Jung und Alt, wunderschöne Melodien und groovige Rhythmen. Wir freuen uns über zahlreiche Zuhörerinnen und Zuhörer.

Der Eintritt ist frei, Kollekte erbeten.

KIRCHGEMEINDEHAUS PAULUS, SAAL

Donnerstag, 4. Juli, 18 Uhr

Infos bei Kantor Martin Kuttruff

AUFFÜHRUNG POP-UP-CHOR

Gospel-Pop-Projekt

Der Pop-Up-Chor, bestehend aus Laien-sängerinnen und -sängern, studierte in kürzester Zeit vielseitige Lieder und Melodien ein. Hören Sie beim Gottesdienst wunderbare Rhythmen und Melodien aus den Bereichen Gospel und (Sacro-)Pop, die Sie mitreissen werden.

KIRCHE OBERSTRASS

Sonntag, 9. Juni, 10 Uhr

Infos bei Kantor Martin Kuttruff

Erwachsene

Di, 4. Juni, 19.30 h
Dienstagsrunde
Pfr. Roland Wullemmin
KGH Unterstrass

Mi, 5. Juni, 14 h
Angehörigentreff
Demenzerkrankung
Pfr. Roland Wullemmin
KGH Oberstrass

Mi, 5. Juni, 20 h
Frauenabend
Pfrn. Lea Schuler
Matthäuskirche

Fr, 7. Juni, 11.50 h
Kultur und mehr
Besuch Mosterei Möhl
Anmeldung und Info:
Monika Hänggi
Treffpunkt: Zürich HB /
unter der grossen Uhr

Di, 11. Juni, 14.30 h
Erzählcafé
Sarita Ranjitkar
siehe Seite 9
KGH Oberstrass

Di, 18. Juni, 14 h
Compi Treff
Infos und Anmeldung:
compitreff.kk.sechs@
reformiert-zuerich.ch
KGH Unterstrass

Di, 18. Juni, 19 h
Glauben konkret
Pfr. Josef Fuisz
Rahel Meier, Katechetin
KGH Paulus

Do, 20. Juni, 18 h
**Sprechstunde
der Kirchenkreis-
kommission sechs**
Alexander Schaeffer
Anmeldung erforderlich:
alexander.schaeffer@
reformiert-zuerich.ch
Kirche Letten
Lettenzimmer

Di, 25. Juni, 19.30 h
Literaturkreis 1. Gruppe
Werner Sieg
KGH Oberstrass

Mi, 26. Juni, 14.30 h
Literaturkreis 2. Gruppe
Werner Sieg
KGH Oberstrass

Gemeinschaft

Sa, 1. Juni, 10 h
Basar: «Floh-Annahme»
siehe Seite 7
Info: Birgit Silvestri
KGH Oberstrass

Mi, 5. Juni, 9.45 h
Offenes Singen
Giancarlo Prossimo
KGH Oberstrass

Mi, 5. Juni, 14 h
Spielkreis 60+
Info: Christine Friedli
Pauluskirche, Turmzimmer

Do, 6. Juni, 12 h
**Vegetarischer
Mittagstisch**
Anmeldung:
Sarita Ranjitkar
Kirchensaal Unterstrass

Do, 13. Juni, 12 h
**Mittagstisch für
Gross und Klein**
Anmeldung:
Monika Hänggi
KGH Oberstrass

Do, 13. Juni, 14 h
Frauen-Treff
Yvonne Bucher
Pavillon Matthäus

Sa, 15. Juni, 10 h
Oberstrass-Mäart
Siehe Seite 8
Info: Birgit Silvestri
vis-à-vis
Kirche Oberstrass

Di, 18. Juni, 12.15 h
Wähen-Mittagstisch
Anmeldung:
Monika Hänggi
KGH Oberstrass

Di, 18. Juni, 19.30 h
**Ökumenischer Abend
Vortrag zum Thema
Ergänzungsleistungen**
Yosil Reyes
KGH Paulus

Mi, 19. Juni, 9.45 h
Offenes Singen
Giancarlo Prossimo
KGH Oberstrass

Mi, 19. Juni, 14 h
Spielkreis 60+
Info: Christine Friedli
Pauluskirche, Turmzimmer

Mi, 19. Juni, 14.30 h
Bewegung im Sitzen
Info: Monika Hänggi
KGH Oberstrass

Do, 20. Juni, 12 h
Mittagstisch Letten
Anmeldung: M. Hänggi
Kirche Letten

Fr, 21. Juni, ab 14 h
Sing-Café
Monika Hänggi
KGH Oberstrass

**MIR SÄGED DANKE:
YVONNE BUCHER**

Engagiertes Mitglied
im Kirchenkreis
sechs



Di, 25. Juni, 14.30 h
Tanzcafé
Monika Hänggi
KGH Oberstrass

Mi, 26. Juni, 12 h
**Generationen
Mittagstisch**
Anmeldung: C. Friedli
Pavillon Matthäus

Do, 27. Juni, 12 h
**Vegetarischer
Mittagstisch**
Anmeldung: S. Ranjitkar
Kirchensaal Unterstrass

Do, 27. Juni, 14 h
Frauen-Treff
Yvonne Bucher
Pavillon Matthäus



1 km Dachlatten und 5000 Schrauben wurden verbaut. Quelle: O. Koller

AUSSTELLUNG UNTERWASSERWELT-KREATUREN

Kreativwoche mit Pialeto

Seit dem Frühlingstageslager steht der Kiesplatz vor der Pauluskirche quasi unter Wasser: Vom U-Boot-Wal, einem glotzügigen Fisch, über einen Oktopus zu einer tollen Jolle ... Die Kinder konnten während der Lagerwoche ihrer Fantasie freien Lauf lassen und haben fleissig geschraubt und gewerkelt. Die Kreaturen laden mit Sitzgelegenheiten zum Bestaunen und Verweilen ein. Kommen Sie auf einen Tauchgang vorbei!

KIESPLATZ PAULUS

Täglich bis zu den Sommerferien, Info: Olivia Koller

SING-CAFÉ

Singen macht Laune

Einmal im Monat organisieren wir in Oberstrass ein Sing-Café für Menschen mit Gedächtnisschwierigkeiten und für alle, die gerne zusammen singen. Dabei werden «Klassiker» vom «Buurebüebli» bis zu «Lili Marleen» in fröhlicher Runde gesungen. Anmeldung nicht nötig.

KIRCHGEMEINDEHAUS OBERSTRASS

Freitag, 21. Juni, ab 14 Uhr
Auskunft: Monika Hänggi

Kind und Familie

Sa, 1. Juni, 10h
Fiire mit de Chliine
Für Kinder von 2 bis 7 J.
Anschliessend Elternkafi
mit Zeit zum Spielen und
Basteln
Patricia Luder und das
Fiire-Team
Kirche Unterstrass

Sa, 22. Juni, 10h
Familienmorgen
«Nahrung fürs Leben»
Anmeldung erbeten:
Birgit Silvestri
Kirche Letten

So, 30. Juni, 11 h
mini-chile-fäscht
Familiengottesdienst
Ab 12h Teilete und
Festprogramm bis 15h
Anmeldungen Buffet-Ga-
ben bei: Patricia Luder
OK Chilefäscht, Mitarbei-
tende, Freiwillige
KGH Unterstrass

Jugendliche

Mi, 5. / 19. Juni, 13.30h
Club 456
Offener Mittelstufentreff
Info: Benjamin Walser
KGH Paulus, Jugendraum

Fr, 28. Juni, 18h
Youth!ref
Info: Benjamin Walser
KGH Paulus, Jugendraum

Bewegung

Fr, 7. Juni, 9h
Wandergruppe
Paulus – Bruder Klaus
Tageswanderung
Eva Haupt

Mi, 19. Juni, 19.30h
Feel the Rhythm
Yasmin Achrafie &
Mario Ecker
Kirchensaal Unterstrass

Do, 20. Juni, 14h
Wandergruppe
Matthäus
Yvonne Bucher

Fr, 21. Juni, 9h
Wandergruppe
Paulus – Bruder Klaus
Tageswanderung
Eva Haupt

Di, 25. Juni, 18.30h
Kreistanz am Abend
Silvia Oh & H. Sommer
Pavillon Matthäus

Do, 27. Juni, 19.30h
Meditatives Kreistanzen
Barbara Möri
Kirche Letten

Regelmässige Angebote

Spiritualität

mittwochs, 18.30h*
Ökum. Friedensgebet
Pfr. Samuel Zahn
Kirche Letten

donnerstags, 18.15h*
Stille – Meditation
Pfrn. Lea Schuler
Kirche Unterstrass

KONTAKTE

Yasmin Achrafie
079 293 35 03

Rosmarie Baumgartner
044 361 06 39

Annick Breton
044 364 03 37

Yvonne Bucher
044 362 51 48

Daniela Caflisch
044 311 52 29

Eva Haupt
079 669 74 04

Vreni Hunkeler
079 538 96 29

Judith Meienhofer
044 361 46 31

Barbara Möri
076 517 25 37

Silvia Oh
079 716 64 86

Hanni Meili-Schibli
044 363 50 47

Werner Sieg
044 251 15 15

Silvia Siegfried
044 341 83 08

Werner Stahel
079 784 93 30

Ursula Stamopoulos
078 739 40 42

Kontakte Mitarbeitende
Kirchenkreis sechs
siehe Rückseite

Kind und Familie

montags, 9.30/10.30 h*
Eltern-Kind-Singen
Birgit Silvestri
KGH Oberstrass

montags, 10.50h*°
EIKi-Turnen
Daniela Caflisch
KGH Unterstrass, Saal

dienstags, 9.30h*
Eltern-Kind-Singen
Monika Rutishauser
KGH Paulus

mittwochs, 9.30/10.30h*
Eltern-Kind-Singen
Birgit Silvestri
KGH Paulus

Bewegung

montags, 12.15h*°
Tai Chi Chuan
Dorothea Keller
KGH Unterstrass

montags, 13.30h*°
Qi Gong
Dorothea Keller
KGH Unterstrass

montags, 14h*°
Internationale Volkstänze
Ursula Stamopoulos
Pavillon Matthäus

montags, 18h*°
Vinyasa Yoga
Yasmin Achrafie
KGH Unterstrass

dienstags, 8.45 h / 10 h*°
Fit/Gym 60 plus
Annick Breton
KGH Paulus, Saal

mittwochs, 9h*°
Gym Fit Vital
Daniela Caflisch
KGH Unterstrass

mittwochs, 10.15h*°
Pilates
Daniela Caflisch
KGH Unterstrass

donnnerstags, 8.45 / 10 h*°
Fit/Gym 50 plus
J. Meienhofer, M. Ringger
KGH Oberstrass, Saal

donnerstags, 14h*°
Volkstanzen Int. 50+
Hanni Meili-Schibli
KGH Paulus, kl. Saal

freitags, 8 h*°
Vinyasa Yoga
Yasmin Achrafie
KGH Unterstrass

freitags, 12h*°
Round Dance
Silvia Siegfried
KGH Unterstrass

freitags, 14h*°
Kreistanz
S. Oh, H. Sommer
Pavillon Matthäus

freitags, 14.30h*°
Turnen für alle
Vreni Hunkeler
KGH Wipkingen

Gemeinschaft

montags, 9h*°
Gemeinsam Stricken
Monika Hänggi
KGH Paulus, Foyer

dienstags, 9h*°
Gemeinsam Stricken
Monika Hänggi
KGH Oberstrass, Foyer

dienstags, 14 h
Hirntraining am Dienstag
Pfr. Roland Wuillemin
Hadlaubstrasse 83

donnerstags, ab 11.30h*
Dunnschtings-Club
Anmeldung: Karin Sommer
KGH Oberstrass

*** ausser Schulferien**
° gebührenpflichtig

GOTTESDIENST MIT GRILLADE

Mittagessen inklusive

Feiern Sie mit uns den Gottesdienst in der Matthäuskirche mit Pfarrer Samuel Zahn. Anschliessend sind Sie herzlich eingeladen zur Grillade vor der Matthäuskirche. Wir freuen uns auf Sie!

MATTHÄUSKIRCHE UND VORPLATZ

Sonntag, 9. Juni, ab 10 Uhr



Quelle: Goldmann Verlag

ZWISCHEN DEN ZEILEN

Mit Lynley und Havers alt werden

MONIKA HÄNGGI | Seit 32 Jahren gehen Chief Inspector Thomas Lynley und Barbara Havers von New Scotland Yard auf Verbrecherjagd. Die Bücher von Elizabeth George als gewöhnliche Krimis zu bezeichnen, würde ihnen nicht gerecht. 22 Bände sind es unterdessen, mit Ungeduld warte ich auf den nächsten Band.

Elisabeth George, Amerikanerin, schreibt Krimis, die an verschiedenen Orten in England spielen. Der adelige Inspector und seine Assistentin Havers, die aus einfachsten Verhältnissen stammt, lösen die scheinbar schwierigsten Fälle durch Intuition, Hartnäckigkeit und viel Detailarbeit. Fälle, die in unterschiedlichen Milieus spielen und Themen wie Beschneidung, Machtmissbrauch in Institutionen oder subtile Formen von Gewalt in Beziehungen aufnehmen.

Es sind detailgetreue Porträts unserer Zeit und Gesellschaft. Havers und Lynley sind keine Übermenschen, Havers ist kratzbürstig und nervt ihre Vorgesetzten mit ihrer Sturheit, Lynley ist charmant, einfühlsam, gutaussehend, reich und trotzdem oft einsam.

Seit über 20 Jahren sind sie Teil meines «Leselebens», und im Gegensatz zu anderen Krimifiguren, wurde es mir mit ihnen noch nie langweilig. Die 22 Bände werden Krimifans, die psychologische Raffinesse und glaubwürdige Personenbeschreibungen schätzen, begeistern. Mindestens 14'000 Seiten Lesevergnügen warten auf Sie.

PFARRTEAM

Daniel J. Frei | 044 361 40 26
Kirche Oberstrass
djfrei@reformiert-zuerich.ch

Josef Fuisz | 079 722 65 60
Pauluskirche

Herbert Kohler | 079 784 63 78

Philipp Müller | 078 862 78 71
Matthäuskirche

Carina Russ | 079 851 81 12

Lea Schuler | 077 501 99 88

Carola Watts | 076 326 89 59

Roland Willemin | 044 362 09 22
Kirche Unterstrass

Samuel Zahn | 044 271 23 33
Kirche Letten

DIAKONIE

Christine Friedli | 044 253 62 86

Monika Hänggi | 044 253 62 81

Olivia Koller | 044 253 62 88

Sarita Ranjitkar | 044 362 44 37

Yosil Reyes | 044 253 62 89

Birgit Silvestri | 044 361 01 19

Karin Sommer | 044 272 95 63

KINDER- UND JUGENDARBEIT

Patricia Luder | 044 362 44 47

Benjamin Walser | 044 253 62 82

Esther Baumgartner | Kolibri

Olivia Isliker | Katechetin

Rahel Meier | Katechetin

Heidi Trachsel | Katechetin

Bettina Uiker | Katechetin

KANTOR

Martin Kuttruff | 044 350 07 35

VERMIETUNGEN (MO/DI/DO)

Laura Gyenes | 044 253 62 84
vermietung.kk.sechs@reformiert-zuerich.ch

SEKRETARIAT

Yvonne Grünig | 044 253 62 85

Kristine Flückiger | 044 253 62 80
sekretariat.kk.sechs@reformiert-zuerich.ch

KOMMUNIKATION & WEBADMINISTRATION

Melanie Schmitt | 044 253 62 87

BETRIEBSLEITUNG

Kati Pflugshaupt | 044 361 27 83

KIRCHENKREISKOMMISSION

Alexander Schaeffer | 076 344 43 50

reformiert-zuerich.ch/sechs
facebook.com/kirchenkreis6

LETTEN

Kirche Letten
Imfeldstrasse 51
8037 Zürich

MATTHÄUS

Matthäuskirche
Hoffeld 4
8057 Zürich

Pavillon Matthäus
Wehntalerstrasse 124
8057 Zürich

OBERSTRASS

Kirche Oberstrass
Stapferstrasse 58
8006 Zürich

**Kirchgemeindehaus
(KGH) Oberstrass**
Winterthurerstrasse 25
8006 Zürich

PAULUS

Pauluskirche
Milchbuckstrasse 57
8057 Zürich

**Kirchgemeindehaus
(KGH) Paulus**
Scheuchzerstr. 180/184
8057 Zürich

Öffnungszeiten

Sekretariat
Montag und Freitag:
8.30–12 und 13.30–15 h
Dienstag–Donnerstag:
8.30–12 und 13.30–17 h

UNTERSTRASS

Kirche Unterstrass
Turnerstrasse 47
8006 Zürich

**Kirchgemeindehaus
(KGH) Unterstrass**
Turnerstrasse 45
8006 Zürich

KONTAKT PER E-MAIL

Sofern nicht anders
aufgeführt, lauten
die Mailadressen der
Mitarbeitenden:
vorname.nachname@reformiert-zuerich.ch